

Bürgerpark Kennedywiese

Einreichende Gemeinde: Stadt Puchheim

Projektort: Puchheim

Bundesland: Bayern

Einwohner der Gemeinde: 21500

Zeitpunkt der Umsetzung/
 Laufzeit des Projektes: 2017-2019

Projektkategorie:



Projektbeschreibung

Von der Müllkippe zum Bürgerpark – so lässt sich die Geschichte der Kennedywiese zusammenfassen. Der heutige Stadtteil Planie war bis Ende der 1940er Jahre die Müllkippe Münchens. Nach dem 2. Weltkrieg begann eine intensivere Besiedlung Puchheims, die ihren sichtbaren Höhepunkt in der Bebauung der Planie mit einer Hochhaussiedlung für ca. 2500 Bewohner hatte. Die Kennedywiese wurde als Spielplatz und grüne Lunge genutzt. Seit 2015 ist die Planie nun Sanierungsgebiet und wurde in das Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt (ehem. Soziale Stadt) aufgenommen. Das Projekt Bürgerpark Kennedywiese gehört zum Herzstück der Sanierung – der Entwicklung eines neuen Stadtzentrums. Die Anbindung des neuen Bürgerparks an das Ortszentrum stellt für die Umgestaltung der Stadtmitte und den Neubau von Bibliothek, Musikschule und Volkshochschule

eine wichtige Herausforderung dar. Der Bürgerpark Kennedywiese soll als Ort der Identifikation wirken über das Quartier Planie hinaus, das mit einem Migrationsanteil von 50% aus 70 unterschiedlichen Nationen gekennzeichnet ist. Um dies zu erreichen wurde mit einem breit angelegten und sehr kreativen Beteiligungsformat die Planung und Umsetzung erarbeitet. So entwickelte sich ein demokratischer Ort, der eine nachhaltige Gemeinschaft sowie gegenseitige Wertschätzung auf Dauer ermöglicht. Ergebnis ist eine Parkanlage mit weitläufigem Wiesengrund für Bewegung, Ruhe, Naturerleben und Festlichkeiten. In den Baumbestand integriert finden unterschiedliche Altersgruppen Spielangebote mit individuell für den Bürgerpark angefertigten Klettertürmen, Ballspielfeldern, Trampolinen, usw.. Umfangreiche Aufenthaltsbereiche im Baumhain, am Wasserfeld und liebevoll gestaltete Detailbereiche laden auch die ältere Generation in den Park ein.

Multifunktionalität

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input type="checkbox"/> Artenschutz | <input type="checkbox"/> Bildung |
| <input type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input type="checkbox"/> Klimaanpassung/
Klimaschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input type="checkbox"/> | |
| <input type="checkbox"/> | |

In der Vielfalt der Nutzungen von Spielfläche bis Ruhebereich ist bereits das Multitalent sichtbar. Über die Einbindung des Quartiers Planie über die „Brücke“ Kennedywiese hin zur Stadtmitte hat der Park auch eine sozialräumliche Funktion, die durch die Ausbildung der Wegeverbindungen zum S-Bahnhof verstärkt wird. Auch werden durch die neuen Bildungseinrichtungen in der Stadtmitte Möglichkeiten entstehen, die weit über die im zweiten Bauabschnitt geplante Parkgarage hinausgehen: vom Yogakurs der VHS über ein naturpädagogisches Klassenzimmer bis zum Geburtstagsfest. Mit spielerischen Interaktionen und regelmäßigen Sitzungen mit einer Referenzgruppe von 13 Personen zwischen 4 und 95 Jahren, wurden durch das Planungsbüro Sorgen und Notwendigkeiten rund um die Kennedywiese aufgespürt, sowie Anregungen entgegengenommen, um diese in einen Generationenpark für alle Altersgruppen zu übersetzen.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Durch die Zusammenarbeit der oben genannten Institutionen konnte die vielfältige, repräsentative Referenzgruppe schnell gefunden werden und ermöglichte einen fundierten Einstieg ins Projekt. Der erste Schritt war die subjektive Vermessung des Terrains mit der Referenzgruppe, um ein Gefühl für Größe und Potential der Fläche zu bekommen. Eine temporäre Kunsteisbahn diente nicht nur zum Kennenlernen der Nachbarschaft und Erkennen von ersten Bedürfnissen, die Aktion ermöglichte auch einen neu geschaffenen Zusammenhalt zwischen Planungsbüro, Bürgerschaft und Institutionen. Dass bei diesem Partizipationsprozess stark auf die Ideen- und Tatkraft der Kinder gesetzt wurde, war auch Teil der Selbstverpflichtung der Stadt Puchheim als Kinderfreundliche Kommune. Die vielen Beteiligungsformate riefen eine große Identifikation mit dem Projekt hervor, die im fertiggestellten Park noch verstärkt wurde.

Projektbeteiligte

- | | |
|---|--|
| Stadt Puchheim
Auftraggeber, Sozialamt, Bauamt und Projektbegleitung | bauchplan).(
Partizipation, Planung, Koordination, Bauleitung |
| Quartiersmanagement
AkteurInnen scouten, Öffentlichkeitsarb., PR, Raum, Kulinarik | Zentrum aller PuchheimerInnen
Einbinden der Senioren generation |
| Jugendzentrum
Scouten von Jugendlichen, deren aktive Mithilfe | Kiga am Fröbelweg, Grundschule Süd
Aktive Workshopbeteiligung, Beteiligung an Events |

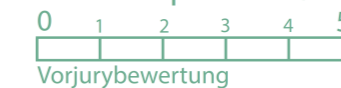
Prozessqualität

Über den gesamten Prozess hinweg wurden spezifische Schritte entworfen, die die Bevölkerung möglichst eng einbinden sollten. Vom ersten Treffen am Terrain angefangen, über die mittlerweile legendäre Kunsteisbahn auf der Kennedywiese, bis hin zu Bauworkshops zur Fertigstellung des ersten Bauabschnittes wurden auf diese Weise unterschiedliche Personengruppen erreicht. Eine intensive Begleitung des Prozesses mit immer aktuellen Arbeitsmodellen ermöglichte auch Laien ein Lesen und Verstehen der Planung. Ein besonders Augenmerk lag auf der Gestaltung der Spieltürme. Diese wurden in enger Kooperation mit der Nachbarschaft entworfen, und mit örtlichen Institutionen farblich gestaltet. Die Musterdrucke wurden mit der Referenzgruppe ausgewählt und spiegeln die kulturelle Vielfalt des angrenzenden Quartiers wider. Und natürlich durften Feste und Feiern der erreichten Zwischenschritte nicht fehlen.

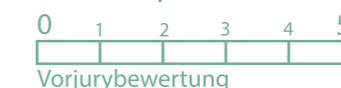
Multifunktionalität



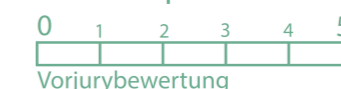
Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität

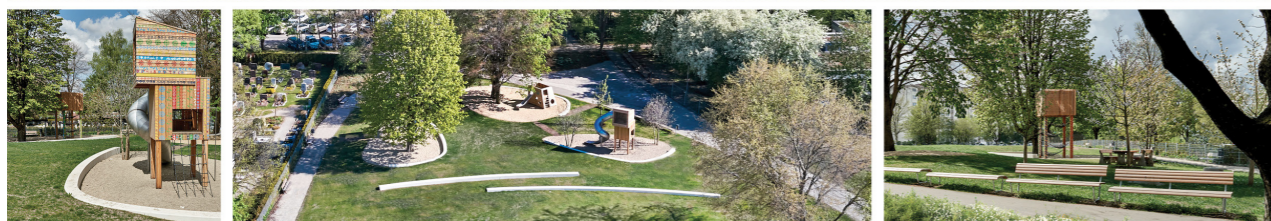




Von der Müllkippe zum Bürgerpark
Quelle: bauchplan).(Falko Frießecke



Der Mitmachpark. Moderierter Eigenbau
Quelle: bauchplan).(Gabi Neeb



Landmark und Treffpunkt
Quelle: bauchplan).(David Riek



Bürgerpark als soziales Zentrum
Quelle: bauchplan).(David Riek